

Städtepartnerschaft

Stadtrat verabschiedete langjährigen Städtepartnerschaftsbeauftragten Friedrich Löhr und begrüßte neue Städtepartnerschaftsbeauftragte Susanne Harke-Schmidt

Kerpen, 20.03.2024

Im Rahmen der Stadtratssitzung am 19.03.2024 verabschiedeten Bürgermeister Dieter Spürck und die Mitglieder des Stadtrates den langjährigen Städtepartnerschaftsbeauftragten Friedrich Löhr. Gleichzeitig wurde Susanne Harke-Schmidt als langjährige Stadtarchivarin verabschiedet und als neue Städtepartnerschaftsbeauftragte begrüßt.

Friedrich Löhr nahm seine Tätigkeit als Städtepartnerschaftsbeauftragter am 01.01.2008 als Nachfolger von Herrn Dr. Heinz Brunkhorst auf. Schon vor der offiziellen Tätigkeit als Städtepartnerschaftsbeauftragter begleitete Herr Löhr seit ihre Gründung die Partnerschaften mit den Städten St. Vith in Belgien und Oświęcim in Polen.



Mit enormem persönlichem Engagement setzte Herr Löhr sich für die Idee der Aussöhnung und Begegnung der Bürgerinnen und Bürger im Sinne eines vereinten Europas ein. Er war und ist mit Leib und Seele im Geiste der Partnerschaft unterwegs. Sein unermüdlicher Einsatz hat enorm

dazu beigetragen, die Beziehungen mit Kerpens Partnerstädten zu verfestigen.

Herr Löhr hat ein weitverzweigtes Netzwerk aufgebaut. Er ist in St. Vith und Oświęcim sehr präsent, bekannt und beliebt. Die Partnerstadt Oświęcim hat dies auch Ende Januar 2024 zum Ausdruck gebracht und ihm ihren besonderen Dank für seine Verdienste um die Partnerschaft ausgesprochen.

Frau Susanne Harke-Schmidt begann ihre Tätigkeit als Stadtarchivarin der Kolpingstadt Kerpen am 1. Oktober 1981. In den vergangenen 42 Jahren und 6 Monaten hat sie viele Projekte angestoßen, realisiert und Ausstellungen organisiert. So präsentierte sie z.B. im Jahr 1984 „Aufgaben eines Archivs – dargestellt am Beispiel des Stadtarchivs Kerpen“. Im nächsten Jahr stellte sie das Türnicher Findbuch fertig, die Geschichte Türnichts wird seitdem auch im Stadtarchiv dokumentiert. Im Jahr 1994 war sie eine der Mitbegründerinnen der AG Archive im Erftkreis. Im selben Jahr startete sie in ihr Großprojekt, der Sanierung des „Alten Amtsgerichts“. Nach zwei Jahren war das Haus für Kunst und Geschichte fertiggestellt und ist seitdem nicht nur der Sitz des Stadtarchivs, sondern auch ein Ort für viele interessante und wechselvolle Ausstellungen in Kerpen geworden.

Ab 1. April 2024 folgt Frau Harke-Schmidt als Nachfolgerin von Herrn Friedrich Löhr als neue Städtepartnerschaftsbeauftragte.